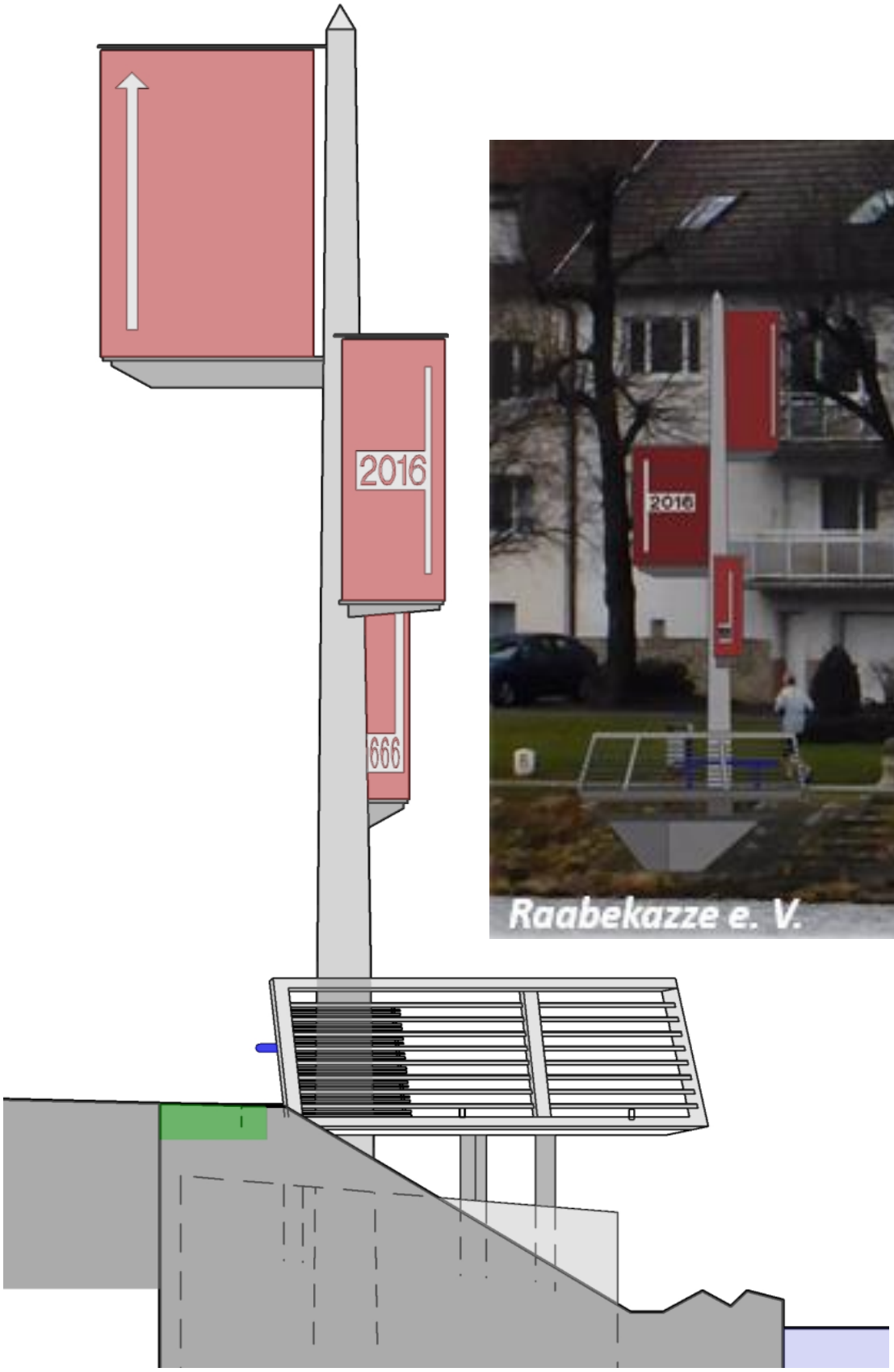
„Stein auf Stein“

Erinnerungsstätte zum Verlobten Tag in Flörsheim



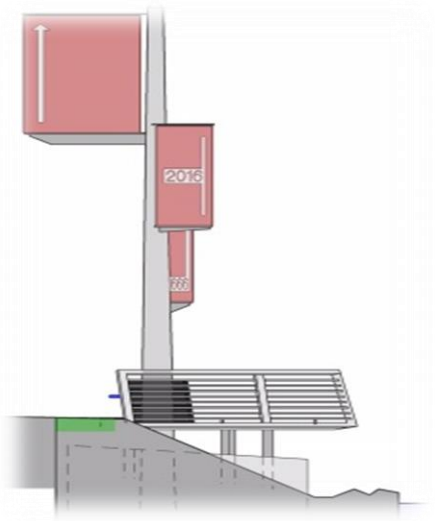
Bitte wenden

Spendenbitte

Liebe Mitbürger,

im August 2016 jährt sich der Verlobte Tag zum 350. Mal. Zu diesem Anlass plant der Flörsheimer Verein Raabekazze e. V. die Errichtung einer Erinnerungstätte am Konrad-Adenauer-Ufer. Wir möchten die Finanzierung dieses einzigartigen Vorhabens auf eine breite Basis stellen, deshalb freuen wir uns über Ihre Spende.

Bitte überweisen Sie Ihre Spende mit dem Verwendungszweck **Stein auf Stein** auf folgendes Konto:



Bank	**Taunussparkasse Bad Homburg**
BLZ	**512 500 00**
Konto	**36 00 51 90**
IBAN	**DE21 5125 0000 0036 0051 90**
BIC	**HELADEF1TSK**
Inhaber	**Raabekazze Flörsheim e.V.**

Sie erhalten von uns eine abzugsfähige Spendenquittung für Spenden ab 100 Euro (erforderlich für das Finanzamt). Bei Spenden unter 100 Euro akzeptiert das Finanzamt den Überweisungsträger!

Ausführliche Informationen zur geplanten Erinnerungsstätte sind ab sofort unter www.raabekazze.de verfügbar.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung!

Ihre

Raabekazze

Stein auf Stein

Erinnerungsstätte zum Verlobten Tag Flörsheim

Konzeptpräsentation der ***Raabekazze e.V.***
zur Errichtung der Erinnerungsstätte ***Stein auf Stein***
anlässlich des 350. Jahrestages des "Verlobten Tages"
im August 2016

Inhalt

1. Die Raabekazze 3
2. Das Vorhaben 4
3. Konzeptbeschreibung 5
4. Standortwahl 7
5. Detaillierter Entwurf 8
6. Fotos am Standort 9
7. Beschaffenheit der Sandsteinplatten 11
8. Projektplan 12
9. Aktueller Projektstatus und nächste Schritte 13

1. Die Raabekazze

Der Flörsheimer Verein „Raabekazze e.V.“ hat es sich zum Ziel gemacht, die Kultur und das Brauchtum in Flörsheim zu pflegen. Neben der aktiven Teilnahme an der jährlichen Fastnacht sind nachfolgend einige wichtige Aktivitäten des Vereins aufgeführt:

- *Aktive Beteiligung bei der Sanierung des Dachs der Kriegergedächtniskapelle und der Innenrenovierung*
- *In diesem Zusammenhang Akquise von Spendengeldern (u.a. über eigenorganisierte Feste)*
- *Herausgabe einer Kapellengedenkschrift*
- *Mitorganisation diverser Hoffeste im Laurentius-Münch-Haus*
- *Unterstützung anderer Vereine bei der Durchführung von Festen*

2. Das Vorhaben

Anlässlich des 350. Jahrestages des Verlobtes Tages in Flörsheim im Jahr 2016 möchten die Raabekazze eine Erinnerungsstätte errichten, die an das Gelöbnis der Flörsheimer Bürger im Pestjahr von 1666 erinnert.

Damals gelobten die Flörsheimer zusammen mit dem Initiator Pfarrer Johannes Laurentius Münch *„solange in Flörsheim **Stein auf Stein** steht, eine Dankprozession zum Lobpreis des Allerhöchsten alljährlich durchzuführen“*.

Die Erinnerungsstätte soll nach ihrer Errichtung der Gemeinde Flörsheim übergeben werden. Das Konzept wird nachfolgend ausführlich vorgestellt.

3. Konzeptbeschreibung

Für die thematische Umsetzung des Konzeptes ist die Zahl DREI von großer Bedeutung.

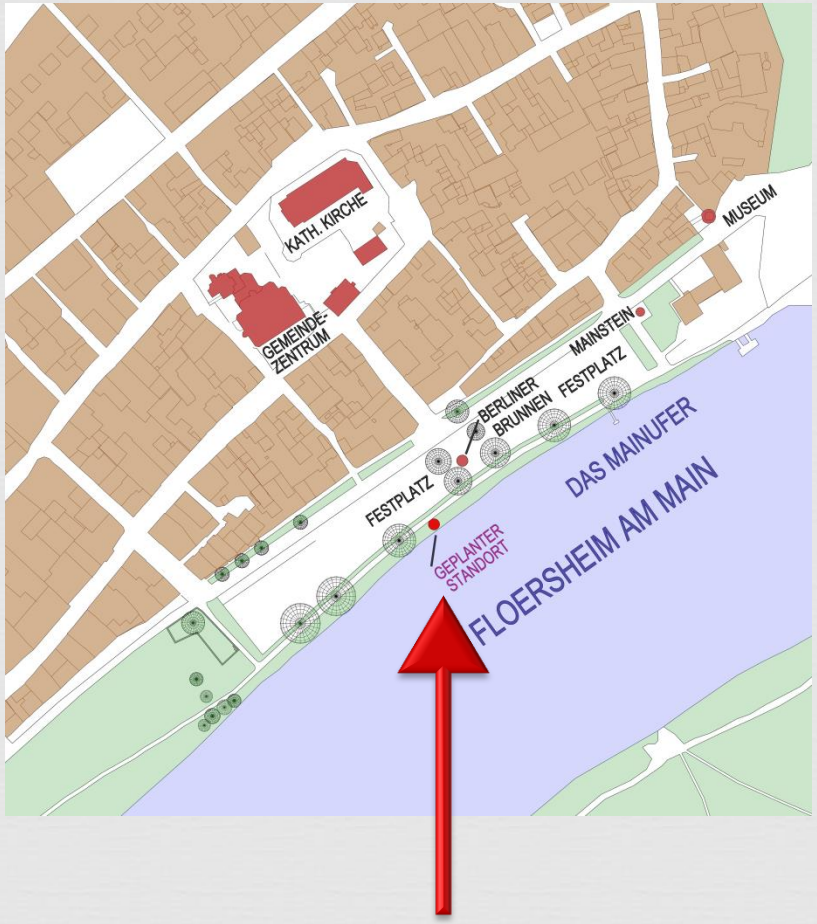
Die Erinnerungsstätte soll die nachfolgenden Inhalte verkörpern:

- Die Heilige Dreifaltigkeit
- Die drei Schlüsselfiguren des Pestjahres:
  - Pfarrer Münch
  - Die beiden Pestheiligen Sebastian und Rochus
- Die drei Zeiten
  - Das Gestern (Hintergrundinformationen zur Entstehung des Verlobten Tages 1666)
  - Das Heute (Darstellung aktueller Probleme in Flörsheim (Lärm?))
  - Die Zukunft (Überlegungen zu zukünftigen Problemen)

3. Konzeptbeschreibung (Forts.)

- Die drei Zeiten werden über eine unterschiedliche Oberflächenbearbeitung (Struktur) der Sandsteinplatten betont**.**
- Es ist die Intention, eine positive Grundaussage zu treffen, dem Betrachter jedoch auch eigenen Interpretationsspielraum einzuräumen. Es wird eine ausschließliche thematische Fokussierung auf Flörsheim erfolgen, da es sich beim Verlobten Tag um einen Flörsheimer Gedenktag handelt.
- Die Erinnerungsstätte soll behindertengerecht sein und auch für Rollstuhlfahrer bzw. Rollator Benutzer zugänglich sein.
- Geplant ist eine Ausführung, die auf roten Sandsteinplatten (Stelen) basiert. Über Informationstafeln, vorzugsweise in Bronze (Finanzierungsvorbehalt) oder Edelstahl, werden dem Besucher detaillierte Informationen vermittelt.
- Die Erinnerungsstätte soll nachts beleuchtet werden.
- Ein detaillierter Entwurf wird auf den nachfolgenden Seiten vorgestellt.

4. Standortwahl

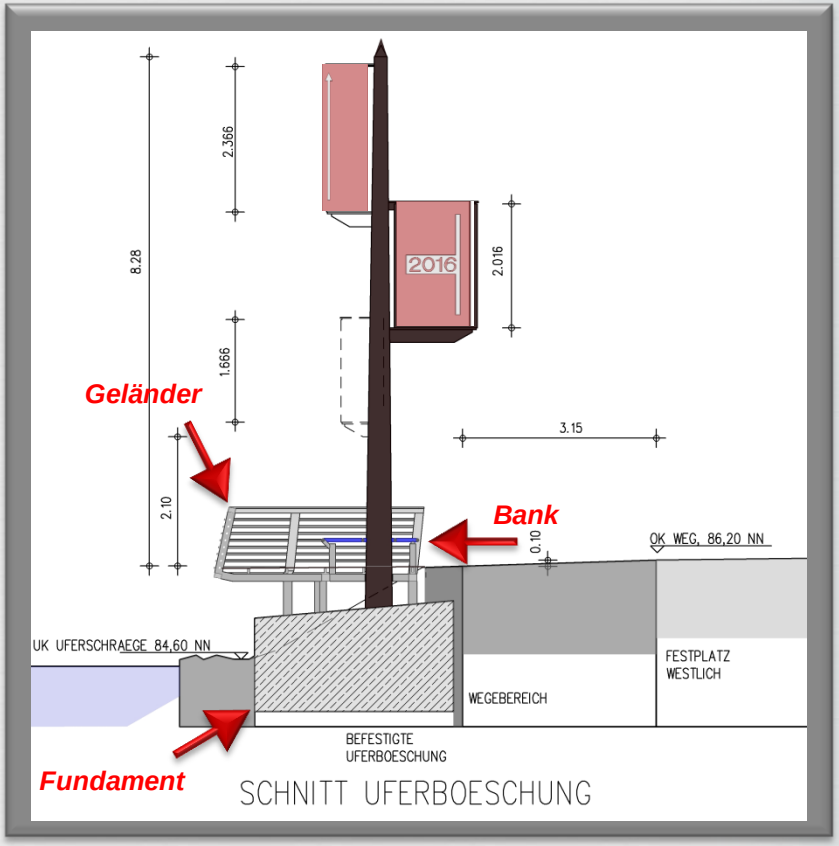


Geplanter Standort in der Nähe des Abschlussaltars in der Mainböschung

- Um den unmittelbaren Bezug zum Verlobten Tag herzustellen, sollte die Erinnerungsstätte in der Nähe des Abschlussaltars am Konrad-Adenauer-Ufer (Mainböschung) errichtet werden.
- Die Erinnerungsstätte würde die Mainansicht Flörsheims weiter aufwerten und wäre z.B. auch vom Außenbereich des Restaurants „Zum Hirsch“ gut sichtbar, ohne dabei den Blick auf den Main zu beeinträchtigen.
- Es ist gewährleistet, dass die Erinnerungsstätte in ausreichender Entfernung zu den Anwohnern errichtet wird, um Beeinträchtigungen (Aussicht) zu vermeiden.

5. Detaillierter Entwurf

- Stele aus Metall in zulaufender Dreiecksform (Obelisk), an der drei Platten aus Sandstein montiert sind.
- Jahreszahlen werden auf den Steinen aus den Materialien herausgearbeitet (das „Gestern“ 1666, das „Heute“ 2016, die „Zukunft“ bleibt ohne Jahreszahl).
- Ein Zeitstrahl (dünne polierte Edelstahlplatten) wird über alle drei Steine übergreifend angebracht.
- Plattengröße definiert sich über die darauf abgebildete Jahreszahl (1666mm, 2016mm). Die Größe der „Zukunft“ resultiert aus der (nicht abgebildeten) Jahreszahl 2366.
- Die Anordnung der Platten spiegelt die dargestellten Zeiten in Verbindung mit der Fließrichtung des Mains wieder. Die Vergangenheit zeigt flussaufwärts, die Gegenwart zum Land und die Zukunft flussabwärts.
- Es wird eine Plattform mit Sitzgelegenheiten in der Mainböschung errichtet, die zum Verweilen einlädt.
- Detailinformationen werden in Informationstafeln eingraviert.
- Gesamthöhe ca. 8,00 m über dem Erdreich.



6. Fotos am Standort

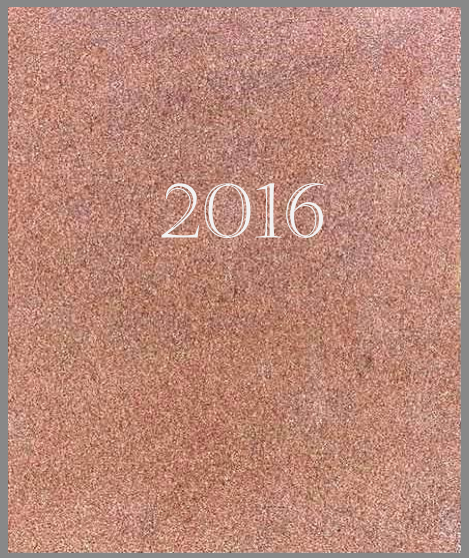
6. Fotos am Standort (Forts.)

7. Beschaffenheit der Sandsteinplatten

Die Vergangenheit soll über eine verwitterte Oberflächenstruktur symbolisiert werden

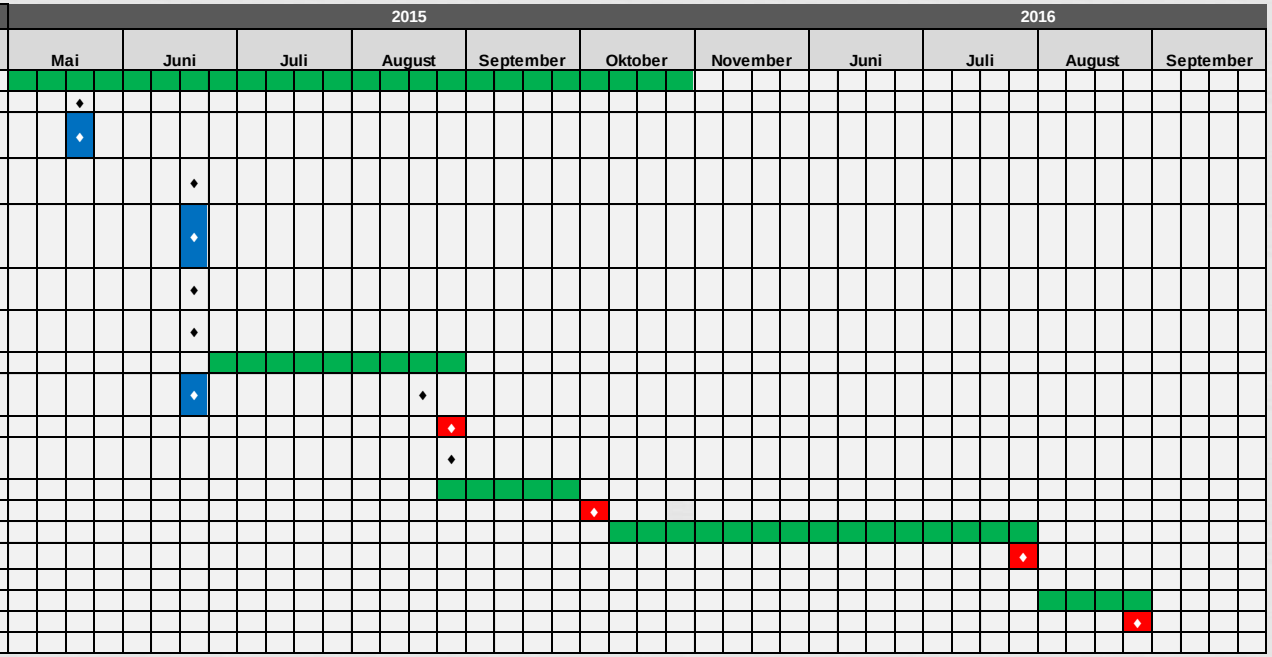
Die Gegenwart soll über eine glatte Oberflächenstruktur symbolisiert werden

Die Zukunft soll über eine noch unbearbeitete Oberflächenstruktur symbolisiert werden



8. Projektplan[1]

Punkt	Funktion/ Aufgabe
1	***Planung- und Finanzierungsphase***
2	Detaillierung Standortfrage mit Antenbrink
3	RK-Sitzung (18.05.) mit Vorstellung eines Konzeptes inkl. Design, Kostenindikation, Standort und vorläufiger Beschlussfassung RK
4	Erstellung Feinplanung inkl. Kosten (+-10%), Visualisierung (als Exposé, z.B. Powerpoint Handout und/oder Modell)
5	RK-Sitzung (22.06.) ggfs. jedoch noch eine ausserordentliche Sitzung zwecks finaler Beschlussfassung vor der Präsentation bei der AG 350
6	Präsentation des finalen und durch die RK beschlossenen Konzeptes bei der AG 350 Jahre Verlobter Tag am 17. oder 24.
7	RK-Sitzung (24.07.) Statusbericht AG an den Verein und finale Festlegung hinsichtlich der Spendenakquise
8	Gespräche mit potentiellen Geldgebern wie TSK, RMD, etc.
9	RK-Sitzung (14.08.) Entscheidung über Gang an breite Öffentlichkeit (Finanzierung muss weitgehend gesichert sein!)
10	**MEILENSTEIN - FINANZIERUNG**
11	Verlobter Tag 2015 (29.08.). Breite Veröffentlichung in der Bevölkerung
12	Pressemitteilungen. Spendenaufrufe, breite Sammelaktionen.
14	**MEILENSTEIN - BAUANTRAG**
15	***Bauantrag/Umsetzungsphase***
16	**FINALISIERUNG DES DENKMALS MIT 4-WÖCHIGEM PUFFER**
17	Ggfs. Vereinsfest am 1. Mai zur Finanzierung
18	Puffer
19	**VERLOBTER TAG 2016**
20	……



Planungs- und Durchführungsperioden
Wichtige Meilensteine
Kritische Meilensteine, die zwingend einzuhalten sind
Entscheidungen durch den Verein

[1] Die Monate Dezember 2015 – Juni 2016, die im Wesentlichen die Umsetzungsphase des Projektes betreffen, wurden aus Platzgründen in diesem Plan nicht berücksichtigt und bedürfen noch einer Feinplanung!

9. Aktueller Projektstatus und nächste Schritte

- Mit der Stadt (Bürgermeister Michael Antenbrink) und weiteren Institutionen (Kirchengemeinden, kirchennahe Vereine, etc.) wurden bereits ausführliche Gespräche geführt.
- Das Konzept wurde auch der AG „350 Jahre Verlobter Tag“ – einer Initiative der Stadt Flörsheim, um alle Projekte zwischen den beteiligten Gruppen abzustimmen – vorgestellt. Das Vorhaben wurde dort sehr positiv aufgenommen und wird seitens der AG unterstützt.
- Diverse Themen/Sachverhalte wurden mit der Stadt und anderen Institutionen (Naturschutzbehörde, Wasserschifffahrtsamt, etc.) erörtert und die ersten Rahmenbedingungen (Standort der Erinnerungsstätte, Pflege der Erinnerungsstätte, Zugangswege, etc.) besprochen.
- Aussagekräftige Kostenindikationen unter Berücksichtigung verschiedener Parameter (Größe, Materialien, Beschaffenheit, Qualität, Fundament, etc.) wurden eingeholt.
- Gespräche mit potentiellen Sponsoren wurden geführt

Die Realisierung der Erinnerungsstätte steht unter Finanzierungsvorbehalt und bedingt zudem alle behördlichen Genehmigungen (Bauamt, etc.), sowie die Erfüllung aller statischen Anforderungen (Hochwasser, Bodenbeschaffenheit)!

„Bis zu gewissem Maß verständlich“

PARTEIEN CDU reagiert auf Kritik von Horst Thomas

FLÖRSHEIM (red). Für die CDU-Fraktion ist die Kritik von Professor Horst Thomas an der Linienführung der Zufahrten zur Bahnunterführung Wickerer Straße „bis zu einem gewissen Maß verständlich“, teilte ihr Vorsitzender, Marcus Reif, mit. Angesichts der damals dort vorhandenen dichten Bebauung sei jedoch die jetzt umgesetzte Lösung als beste gewählt worden.

Natürlich habe die Verwaltung des Landes ihre Pläne mit jener der Stadt abgestimmt. Die CDU habe von der Landesverwaltung gefordert, einen Eingriff in die vorhandene Bebauung so weit wie möglich zu vermeiden. Daran habe man sich gehalten, es hätten zum Schluss nur zwei Gebäude fallen müssen. Um aber angesichts der Knappheit des zur Verfügung stehenden Geländes schnell an Tiefe zu gewinnen, habe man die jetzt kritisierte s-förmige Linienführung mit der Anbindung an den Höllweg finden müssen. Bei der Hertie-Unterführung, der am Sportplatz wie jener in der Hafenstraße habe man es wesentlich einfacher gehabt. Als Experte habe Prof. Thomas einen unverschlossenen Blick auf die optimale Variante. In der politischen Praxis herrschten jedoch Kompromisse und Sachzwänge vor. „Damals waren alle Fraktionen mit der Linienführung einverstanden“, stellt Reif fest.

Zwänge auf Boeder-Gelände

Prof. Thomas kritisierte auch die Ausrichtung des Baukörpers der Kolonnaden. „Aus mehreren nachvollziehbaren Gründen hat sich der Investor für eine Anbindung an eine überörtliche Verkehrsstraße entschieden, betont Reif dazu. „Natürlich hätte eine Öffnung zur Innenstadt Charme gehabt. Doch überwogen Zwänge auf dem ehemaligen Boeder-Gelände, wo auch sehr belastete Bodenbereiche gehandhabt werden mussten. Die Schaffung gut erreichbarer Einkaufsmöglichkeiten mitten in der Stadt sei langjähriges Ziel gewesen. Als dies auf dem Axthelmgelände nicht verwirklicht werden konnte, habe man mit dem Boeder-Gelände ein „sehr sinnvolles, wenn auch sanierungsbedürftiges“ Gelände gefunden. Die Flörsheimer Politiker seien stolz, dass ihnen für ein so schwieriges Innenstadtprojekt die entscheidenden Weichenstellungen gelungen seien, so Reif abschließend.

BLAULICHT

Tempo-Kontrollen

FLÖRSHEIM (red). Am Dienstag, 28. Juli, werden im Landkreis Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt, unter anderem in Flörsheim, Weilbacher Straße (B 519) in Höhe Bad Weilbach. Die Polizei weist darauf hin, dass auch unangemeldete Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt werden können.

AUF EINEN BLICK

Freie Plätze für Südtirol

FLÖRSHEIM (red). Bei der Urlaubsfahrt für Flörsheimer Senioren vom 30. August bis 5. September nach Goldrain in Südtirol sind noch Plätze in Doppelzimmern frei. In Goldrain haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gelegenheit, die Stadt und ihre Umgebung näher zu erkunden. Auf dem Programm stehen unter anderem Ausflüge nach Meran, St. Moritz und Bozen. Ab 20 Mitreisenden beträgt der Preis pro Person im Doppelzimmer mit Halbpension 600 Euro. Anmeldungen nimmt bis Donnerstag, 3. August, das Stadtbüro im Bahnhof entgegen. Dort liegen auch entsprechende Informationsblätter mit ausführlichen Hinweisen aus. Reiseveranstalter und Organisator des Seniorenurlaubes ist das Reisebüro Wissmüller aus Michelstadt.

Kostenlose Energieberatung

FLÖRSHEIM (red). Die nächste Sprechstunde für Gebäudeenergieberatung in Flörsheim findet am Dienstag, 28. Juli, 15.30 bis 17 Uhr im Bauamt, Erzbergerstraße 14, nach Anmeldung unter der Rufnummer 06190 / 3450 des Energieberatungszentrum Main-Taunus statt. Die Beratungen sind kostenfrei und unabhängig von Anbietern und werden von einem Mitarbeiter des EBZ im Sitzungsraum im Erdgeschoss des Gebäudes durchführt. Schwerpunktthema ist diesmal das Förderprogramm „Erneuerbare Energien im Wärmemarkt“. Falls eine halbe Stunde zu kurz ist, können Ratsuchende auch das Büro des Energieberatungszentrums in Hattersheim, Hauptstraße 38, aufsuchen.

Anmeldung zum Fitnesskurs

FLÖRSHEIM (red). Die DJK bietet für die Zeit nach den Sommerferien einen Aroha-Fitness-Kurs an. Aroha ist ein relativ neu entwickeltes Bewegungstraining und enthält Bewegungselemente aus Taichi, Qigong und dem rituellen Tanz der neuseeländischen Ureinwohner; trainiert wird im bewegten Stand ohne Matten und Geräte. Eine unverbindliche Chance, dieses Ausdauertraining kennenzulernen, eröffnet Petra Schäfer am 7. September ab 19.30 im Saal des Galluszentrums (ohne Anmeldung). Aroha eignet sich für sportliche Neu- und Wiedereinsteiger und auch für Trainierte, da die Intensität gut angepasst werden kann. Nach dem Schnuppertraining wird vom 14. September bis 7. Dezember in der Riedschulhalle montags von 19.30 Uhr bis 20.30 Uhr ein Fitnesskurs angeboten. Kurs für Vereinsmitglieder und andere offen.

Näheres erfährt man unter der **Rufnummer 06145/8974** von Petra Schäfer.

Eine große Schulgemeinde feiert mit Brigitte Wagner-Christmann deren Verabschiedung. Blumen gibt es unter anderem vom stellvertretenden Leiter des benachbarten Stauffenberggymnasiums, Nils Staudinger. Foto: Hildegund Klockner

Schultüte für den Ruhestand

VERABSCHIEDUNG Letzter Arbeitstag für Brigitte Wagner-Christmann

Von Hildegund Klockner

FLÖRSHEIM. „Wer im Dorfe oder in der Stadt eine solche Rektorin hat, der sei glücklich und bescheiden.“ Frei nach Wilhelm Busch dankte die Förderverein-Vorsitzende Gerit Kaus der langjährigen Leiterin der Sophie-Scholl-Schule. Brigitte Wagner-Christmann wurde am Donnerstag nach Schulschluss in der Aula im Beisein von 100 Gästen, darunter ihre Familie, Kolleginnen und Kollegen, vielen Ex-Kollegen und Schulleitern aller Flörsheimer Schulen nach 43 Jahren im Schuldienst, davon zwölf als erste Rektorin dieser Schule, in den Ruhestand verabschiedet. Anstelle von Geschenken hatte Wagner-Christmann um Spenden für den Förderverein gebeten, „dessen Mitglieder viele Innovationen im Schulleben mitgetragen und mitfinanziert“ hätten. In ihrer Ansprache zitierte sie aus einer Studie, wonach „alle erfolgreichen Menschen Helfer hatten. Und ich hatte immer dieses Glück.“ Konkret nannte sie Lions-Club Flörsheim/Hochheim, Kurt-Graulich-Stiftung, Caritas, IHK-Frankfurt/Rhein-Main sowie die Verwaltungen von Land und Kreis als Schulträger. Ihre Bitte an Kollegen, Eltern und Schüler: „Arbeiten Sie weiterhin für eine gute Schule. Eine Schule reagiert nicht nur, sie agiert!“

Chor des Kollegiums

Die Feier begann mit einer Premiere: Zum ersten Mal hatte sich ein „Kollegiumschor“ gebildet, der mit den Bläsern der Klassen fünf bis neun singend ein Ständchen brachte: „Conquest of Paradise“ und „I did it my way“. Die ehemaligen Kollegen hatten für ein Gemeinschaftsgeschenk gesammelt, ein Wellnesswochenende mit Ehemann in Bernkastel-Kues. Ihr bisheriger Stellvertreter Klaus Schupp überreichte zum Abschied eine Schultüte mit Accessoires, die wichtig werden könnten. Am meisten freute sich die passionierte Köchin über ein „tolles Erinnerungsstück“: Alle Kollegen hatten ihre Lieblingsrezepte zusammengetragen und waren auf ihrer Seite mit Kochmütze abgebildet.

Nachdem Bürgermeister Michael Antenbrink Grüße des Magistrates überbracht und Wagner-Christmanns „Mut, Beharrlichkeit und Arbeit“ gelobt hatte, wurde Schulamtsdirektorin Andrea Männle offiziell: Sie überreichte mit herzlichen Worten die Entlassungsurkunde aus dem Schuldienst: „Ich hätte gern mit Ihnen weitergearbeitet.“ Heiter wurde es in der Aula, als Männle aus der Einstellungsuntersuchung von 1977 las: „Sie ist schlank und mittelkräftig. Das gilt auch heute noch!“.

Im Anschluss waren alle von der scheidenden Schulleiterin zum Finger-Food-Buffet eingeladen. Der Caterer der Schule lieferte eine rechteckige Schwarzwälder Kirschtorte.

Die neue Schulhymne, komponiert und getextet in der Projektwoche mit Musiklehrer Helmuth Jung, wurde uraufgeführt: „Sophie Scholl ist unser Vorbild, sie war eine starke Frau. Solche Menschen verdienen Ehre. Lass uns genauso mutig sein wie diese Frau. Das haben wir mit ihr gemeinsam: Wir wollen sein wie sie!“

Stein auf Stein

VERLOBTER TAG Verein „Raabekazze“ will am Mainufer Erinnerungsstätte errichten

FLÖRSHEIM (hbk). Im August 2016 wird in Flörsheim zum 350. Mal der „Verlobte Tag“ begangen. Anlässlich dieses Jubiläums plant der Verein „Raabekazze“, der sich der Kultur- und Brauchtumspflege verschrieben hat, die Errichtung einer dauerhaften Erinnerungsstätte am Konrad-Adenauer-Ufer am westlichen Rand des großen Platzes mit Berliner Brunnen in der Mitte und Mainstein im Osten.

Beim Sommerfest stellten die Mitglieder ihr Konzept vor. Die 18 Männer und eine Frau verknüpfen mit der Errichtung der Erinnerungsstätte – sie ist kein Denkmal – die Hoffnung, dass sich die Flörsheimer Bevölkerung auch zukünftig aktiv mit dem „Verlobten Tag“ verbunden fühlen. Daher wird ein breiter Konsens mit den Einwohnern gesucht. Die Idee wurde bereits Bürgermeister Michael Antenbrink und mehreren kirchlichen Gremien und Verbänden sowie potenziellen Sponsoren vorgestellt. „Der Verlobte Tag ist ein Festtag für alle Flörsheimer, daher soll die Gedenkstätte auch ein Projekt für alle Flörsheimer sein“, erläuterte Dr. Joachim Feßler. Die „Raabekazze“ hoffen daher auf eine breite finanzielle Unterstützung seitens der Bevölkerung und freuen sich über jede „kleine und größere Spende“, erklärte Heinz-Peter Kohl.

Der Name der Erinnerungsstätte, „Stein auf Stein“, geht auf das Jahr 1666 zurück und das von Pfarrer Laurentius Münch ausgesprochene Gelöbnis, „eine Dankprozession in Flörsheim zu begehen, so lange noch stehet Stein auf Stein“.

Die Computersimulation zeigt die Ansicht der geplanten Erinnerungsstätte und ihren Standort am Mainufer. Foto: Raabekazze

Um den unmittelbaren Bezug zum „Verlobten Tag“ herzustellen, soll die Erinnerungsstätte in der Nähe des Abschlussaltars in der Mainböschung errichtet werden. Das Objekt (Gesamthöhe acht Meter wie der Mainstein) soll die drei Zeiten (das Gestern, das Heute, die Zukunft) verkörpern. Infotafeln geben Hintergrundinformation zur Entstehung des Verlobten Tages (1666), aktuelle Probleme Flörsheims wie Lärm werden dargestellt. Die Zukunft kann mit einem Fragezeichen symbolisiert werden, das die Besucher zum eigenen Denken und eigener Interpretation anregen soll.

Die drei Zeiten werden über eine unterschiedliche Oberflächenbearbeitung der übereinander angeordneten Sandsteinplatten betont: verwittert, glatt, unbearbeitet. Die Plattendicke definiert sich über die darauf abgebildete Jahreszahl (1666 Millimeter, 2016 Millimeter, 2366 Millimeter). Die Anordnung der Platten spiegelt die dargestellten Zeiten in Verbindung mit der Fließrichtung des Mains wieder: Die Vergangenheit zeigt flussaufwärts, die Gegenwart zur Stadt, die Zukunft flussabwärts. Eine Plattform mit Sitzgelegenheiten in der Mainböschung wird installiert, die zum Verweilen einlädt. Die Verlöbnisstele soll behindertengerecht sein und wird nachts angestrahlt.

Die „Raabekazze“ betonen die „weitgehende Wartungsfreiheit der Gedenkstätte durch witterungsresistente Materialien“. Die Umsetzungsphase soll nach dem diesjährigen „Verlobten Tag“ (29. August) starten. Dann soll das Projekt der Öffentlichkeit bekannt sein und die Spendenaufrufe und eine breite Sammelaktion für die auf 60 000 Euro geschätzte Erinnerungsstätte bereits erste Sicherheit über die Finanzierbarkeit des Projekts ergeben.

Informationen im Internet unter **www.raabekazze.de**, **Spenden** mit dem Verwendungszweck „Stein auf Stein“ auf das Konto 360 051 90 der Taunussparkasse.

KURZ NOTIERT

Elektro-Schrott auf Abruf

FLÖRSHEIM (red). Am Montag, 27. Juli, werden Elektrohaushaltsgeräte wie Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Spülmaschinen, Fernsehgeräte, Monitore oder Stereoanlagen eingesammelt. Kleingeräte werden grundsätzlich auf dem Wertstoffhof des Deponieparks Wicker entgegengenommen und nur in Ausnahmefällen in Verbindung mit einem angemeldeten Großgerät mit eingesammelt. Abholung nur nach telefonischer Anmeldung bis spätestens 23. Juli unter 06145/955400 oder online auf www.floersheim-umweltkalender.de. Der Elektroschrott soll frühestens einen Abend vor dem Einsammlungstermin bereitgestellt werden.

Rad- und Wandertag

FLÖRSHEIM (red). Zum beliebten „Rad- und Wandertag“ lädt der Sängerbund alle Mitglieder und Freunde des Vereines für Samstag, 25. Juli, ein. Gewandert oder geradelt wird von daheim zum Sängerbundhaus in der Wickerer Straße 16. Beginn 16.30 Uhr, es wird gegrillt, es gibt leckere Salate und kühle Getränke. Es werden auch fröhliche Lieder gesunngen. Der Vorstand ist sich sicher, dass alle Besucher auch in diesem Jahr viel Spaß an dieser traditionellen Veranstaltung haben werden.

Sanierung der Unterführung

EDDERSHEIM (red). Wie die Deutsche Bahn mitgeteilt hat, wird die Instandsetzung der Eddersheimer Bahnunterführung, von vielen Weilbachern mitgenutzt, nun fortgesetzt. Am Montag, 27. Juli, würden die Restarbeiten beginnen. Für die Ausführung ist ein Zeitraum bis maximal 7. August vorgesehen. Auf Wunsch der Hattersheimer Stadtverwaltung werden die Arbeiten während der hessischen Schulferien durchgeführt. Sicherheitspersonal wird während der Bauphase montags bis freitags von 6.30 bis 8 Uhr und von 16 bis 18 Uhr am Bahnübergang eingesetzt.

Gemeindebüro geschlossen

FLÖRSHEIM (red). Das Büro der evangelischen Kirchengemeinde bleibt vom 27. Juli bis 14. August geschlossen. Danach gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Donnerstag von 8.30 bis 12.30 Uhr. Der Anrufbeantworter steht auch während der Urlaubszeit unter der Telefonnummer 06145 / 7727 für dringliche Nachrichten zur Verfügung.

Boule spielen auf dem Rathenauplatz

FLÖRSHEIM (red). Für Dienstag, 28. Juli, 18 Uhr, lädt die Galf zum Boule-Spiel auf den Rathenauplatz ein. Jeder kann mitmachen, Kugeln sind vorhanden, können aber auch mitgebracht werden. Boule, Gespräche und Wein ließen einen angenehmen Abend erwarten, heißt es. „Wenn unser Angebot wieder gut angenommen wird, werden wir dies an den kommenden Dienstagen in den Ferien wiederholen. Für August ist ein parteiinternes Sommerfest als Dankeschön an alle Mandatsträger und ehrenamtlichen Helfer geplant. Den Abschluss des Sommerprogramms bildet der Flohmarkt am 12. September.

Acht Meter hohe Stele am Main

„Stein auf Stein“: Raabekazze planen neue Gedenkstätte zum Verlobten Tag

Mit einer mehr als acht Meter hohen Erinnerungsstätte (siehe obige Visualisierung) möchten die Raabekazze auf die Jährung des 350. Verlobten Tages im Jahr 2016 hinweisen. Für das Vorhaben werden Gelder in Höhe von 50.000 bis 60.000 Euro benötigt. (Foto: R. Dörhöfer)

FLÖRSHEIM (drh) – Das Gestern, das Heute und die Zukunft sollen mit einer Erinnerungsstätte zum 350. Jubiläum des Verlobten Tages thematisiert werden. Der Verein „Raabekazze“ hat sich das Ziel gesetzt, am Mainufer eine Erinnerungsstätte zu errichten, die mit drei unterschiedlichen Sandsteinplatten – mal verwittert, mal poliert und mal unbearbeitet – auf die drei Zeitabschnitte 1666, 2016 und die Zukunft hindeuten.

Die drei Platten sollen an einer 8,50 Meter hohen Stele so angeordnet werden, dass die Vergangenheit flussaufwärts, die Gegenwart zum Land und die Zukunft flussabwärts gerichtet ist. Die Zahl „3“ soll zudem an drei Schlüsselfiguren der Pest, nämlich an Pfarrer Johannes Laurentius Münch und die beiden Pestheiligen Sebastian und Rochus, erinnern und ein Symbol der Dreifaltigkeit sein. Die Planer möchten zudem Überlegungen zu Problematiken der jeweiligen Zeit (Pest, Fluglärm) auf dem Kunstwerk unterbringen.

Symmetrisches Gesamtbild

Die Stele soll direkt am Mainufer in die Uferböschung eingelassen werden und eine behindertengerechte Plattform mit Sitzbank über das Ufer hinausragen lassen. Ein vierköpfiges Team der Raabekazze entwickelte das Kunstprojekt und sieht es in der Achse zum Mainstein und dem Berliner Brunnen in einem symmetrischen Gesamtbild.

„Die Erinnerungsstätte wertet die Mainansicht auf“, heißt es in einem Exposé der Raabekazze, die sich seit vielen Jahren mit diversen Aktionen für die Pflege von Kultur und Brauchtum in Flörsheim engagieren. Mit ihrer Akquise von Spendengeldern konnten beispielsweise die Sanierungskosten des Daches der Kriegergedächtniskapelle und die Innenrenovierung der Kapelle bezahlt werden. So soll auch für das neue Projekt ein Fest an Christi Himmelfahrt an der Kriegergedächtniskapelle eine Einnahmequelle darstellen.

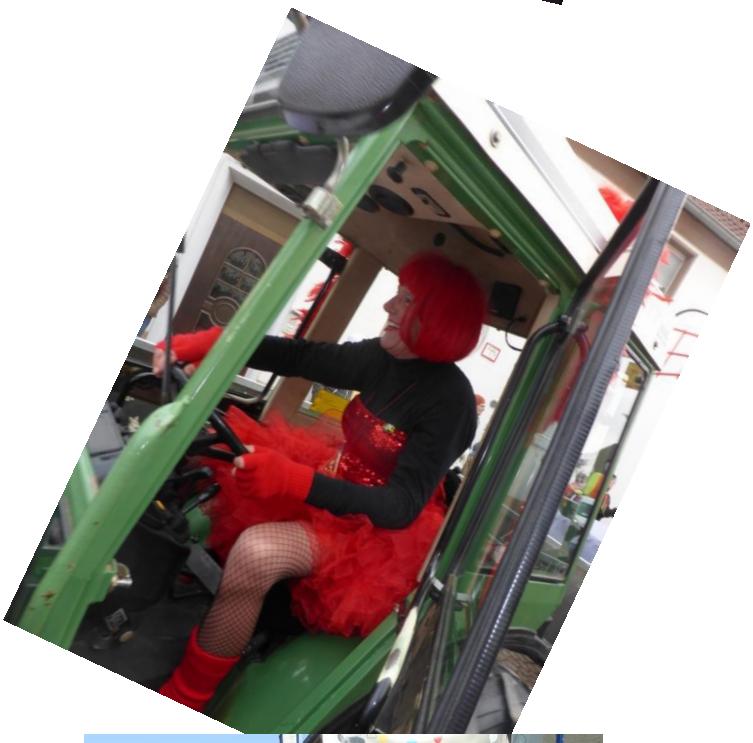
Insgesamt brauchen die Raabekazze 50.000 bis 60.000 Euro für das Vorhaben, das von Fachfirmen der Region umgesetzt werden soll. Die letztendliche Ausarbeitung liegt noch nicht vor, denn während einer ersten Präsentation ihres Vorhabens im Rahmen des Sommerfestes brachten zahlreiche Flörsheimer noch Ideen ein. Die Erinnerungsstätte soll den Titel „Stein auf Stein“ erhalten und somit direkten Bezug zum Pestgelöbnis „...solange in Flörsheim stehet Stein auf Stein, eine Dankprozession zum Lobpreis des Allerhöchsten alljährlich durchzuführen“ nehmen. Von städtischer wie kirchlicher Seite haben die Raabekazze bereits Zustimmung erfahren und auch das Wasserschifffahrtsamt gab seine Erlaubnis zum Projekt.

Detaillierte Informationen zum Vorhaben und zur Spendenmöglichkeit sind auf der Internetseite *www.raabekazze.de* zu finden.

Umzug 2015

Zugnummer 64

Neues Gewerbe braucht die Stadt,
weil sie so viel Schulde hat.
Moulin Rouge un Travestie –
soviel Geld hatt‘ Sven noch nie



ekazze

Flörsheim

Wagenbau 2015

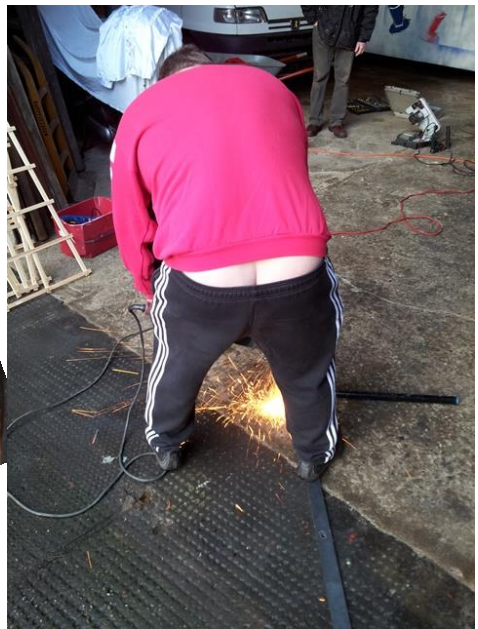
Wie Immer:

Arbeitsmoral: **klasse**

Anderer Foto alte Probleme **aber** **das Maß stimmt:**

2.

Samstag (ohne Komentare)



3. Samstag

Das wichtigste zuerst

4. Samstag

langsam wird es eng

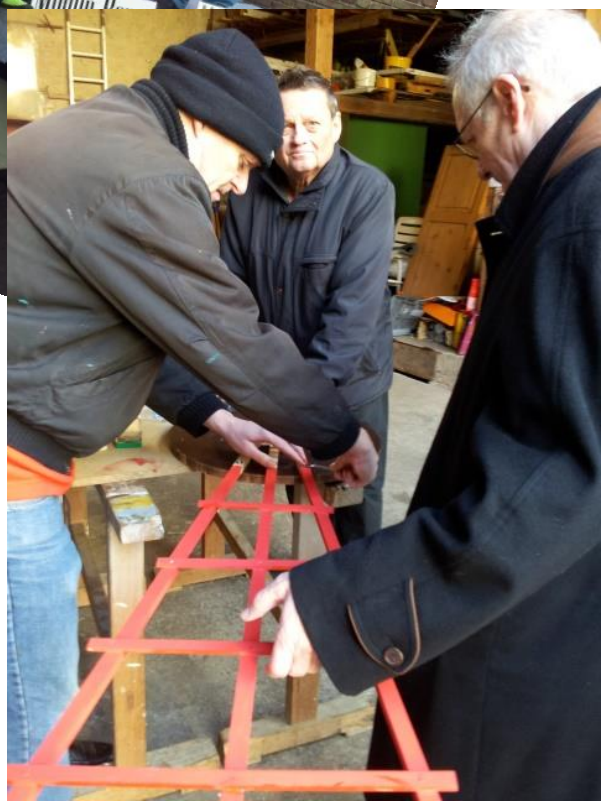
immerhin arbeitet wenigstens einer

Die wichtigste Person zum Schluss

5. Samstag

so oder

so könnte es gehen (wir haben ja noch Zeit)



Es ist noch Suppe da

Fertig??????

Die Zeit wird langsam knapp